



KEINER SOLL EINSAM SEIN...

Es ist gut, in diesen Wochen vor Weihnachten an die zu denken, die gerade jetzt – mehr als andere – von Einsamkeit betroffen sind: ältere Menschen, Kranke, Obdachlose, Not leidende Kinder. Es ist in St. Paulus seit Jahren gute Tradition, dass auch die Inhaftierten der Justizvollzugsanstalt zu denen zählen, die nicht vergessen werden. Immer wieder sind in den letzten Jahren Gemeindemitglieder dem Aufruf gefolgt und haben Kekse für unsere Weihnachtsfeier an Heiligabend gespendet, oft liebevoll verpackt und mit persönlichen Grüßen versehen.

Seit Juli befindet sich das Gefängnis nicht mehr im Pfarrgebiet von St. Paulus, sondern in Rosdorf. Nun verbringen nicht mehr 60, sondern etwa 300 Männer jeden Alters das Fest und die Wochen davor hinter Gittern, und schon jetzt ist auf den Stationen zunehmende Nervosität spürbar. Einsamkeit lässt abstumpfen, mitunter auch aggressiv werden. Zeichen der Verbundenheit, ein Brief, ein Besuch, mal telefonieren dürfen sind jetzt besonders Notwendig. Wir Seelsorger spielen dabei als Gesprächspartner eine wichtige Rolle. Ab der zweiten Adventswoche werden wir für die einzelnen Stationen Adventsfeiern mit Kaffee und Keksen, Liedern und Geschichten anbieten.

Sie können uns auch in diesem Jahr bei unserer Arbeit unterstützen und damit ein wichtiges Zeichen der Solidarität setzen. Ab sofort nehmen wir wieder Keksspenden (wichtig: ohne Alkohol!) entgegen. Es darf aber auch anderes sein: Dreh-Tabak, löslicher Kaffee, (Karten)- Spiele, ein ausrangierter kleiner Fernseher, ein Buch (wenn vorhanden, gerne in polnischer oder russischer Sprache). Wir geben diese Dinge direkt an die Bedürftigen weiter. Oder Sie sind zu einem Briefkontakt mit einem Gefangenen bereit.

Bitte bringen Sie ihre Gabe in die Sakristei oder ins Pfarrbüro. Wir werden sie jeweils zum Wochenbeginn dort abholen, letztmalig nach dem 3. Adventssonntag.

Herzlich Dankeschön und Vergelt's Gott im Namen unserer „Schäfchen“ sagen

Jutta Johannwerner und **Werner Hohmann** (Kath. Seelsorger an der JVA Rosdorf)

Info und Kontakt: Werner Hohmann, Katholische Seelsorge an der JVA Rosdorf,
Am Großen Sieke 8, 37124 Rosdorf, Tel.: 0551/99733-2233,
Mail: Werner.Hohmann@jva-ros.niedersachsen.de